

60 JAHRE EMIL WALLIMANN

*Seine
Musik*



PFINGSTMONTAG
5. JUNI 2017, 17 UHR
KKL LUZERN



VORWORT

LIEBE KONZERTBESUCHERINNEN UND KONZERTBESUCHER

Eine Musikgesellschaft, eine Ländlerkapelle, ein Alphornquartett und drei Jodlerchöre konzertieren gemeinsam im KKL. Bereits das Renommee aller auftretenden Formationen lässt aufhorchen und ist Garant für ein einmaliges Konzerterlebnis. Das abwechslungsreiche Programm verspricht ungewöhnliche musikalische Arrangements: Einerseits mit konzertanter Blasmusik oder mit einem dreifach verstärkten Jodlerchor sowie auch im gemeinsamen Zusammenspiel; oder da spielt mal das Blasorchester zusammen mit der Ländlerkapelle auf. Als Höhepunkt der musikalischen Symbiose darf die 25-minütige «Frühlings-Symphonie» für Blasorchester, Jodlerchöre, Alphornquartett und Ländlerkapelle bezeichnet werden.

Für Sie – geschätzte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher – ein volksmusikalisches Feuerwerk mit echter Schweizer Musik. Alle aufgeführten Programmpunkte stammen aus der Feder des Komponisten und Arrangeurs Emil Wallimann, die wir folgerichtig unter das Motto «Seine Musik» stellen. So wird dieses KKL-Konzert für ihn ein persönlicher Höhepunkt in seinem vielfältigen musikalischen Schaffen und zugleich ein Schlusspunkt als Dirigent der Musikgesellschaft Ennetbürgen. Letzteres soll jedoch nicht für sein volksmusikalisches Wirken gelten: Der 60. Geburtstag bietet den würdigen Rahmen dieses KKL-Konzertes mit seiner Musik; ein Marschhalt also, der Motivation für weiteres vielfältiges Wirken für unsere Volksmusik offen lässt.

Lassen Sie sich verzaubern mit Emil Wallimann's Musik und geniessen Sie die hochstehenden Darbietungen mit den über 100 Mitwirkenden der sechs bestbekanntesten Formationen!

Gody Studer

OK 60 Jahre Emil Wallimann



Emil Wallimann

Aufgewachsen in einer musikalischen Familie in Alpnachstad. Ab der 4. Klasse erhielt er Klarinettenunterricht bei Musikanten der Musikgesellschaft Alpnach.

BLASMUSIK

Mit 15 Jahren wurde Emil Mitglied in der Musikgesellschaft Alpnach. Nach bestandener Spielprüfung folgte 1977 die Spiel-RS in Aarau, im Januar 1978 die Unteroffiziersschule in Zürich und im Sommer 1978 das Abverdienen des Korporals in Aarau mit anschliessender Ausbildung zum Spielführer.

Während acht Jahren leitete er das Obwaldner-Bataillons-Spiel und danach noch ein Regiment-Spiel im Tessin. Von 1978–1981 leitete er die Harmoniemusik Stans, von 1986–1991 dirigierte er die Musikgesellschaft Alpnach und seit 1990 die Musikgesellschaft Ennetbürgen. Von 1994–2006 war er Mitglied und Präsident der Musikkommission des Unterwaldner Musikverbandes und von 2005–2016 Mitglied im Vorstand des Schweizerischen Dirigentenverbandes.

Seit 2005 schrieb Emil Wallimann regelmässig Fachartikel in der Fachzeitschrift «Maestro». Dies führte 2012 zur Herausgabe des Leitfadens: «Man muss Menschen mögen». Als Blasmusikexperte und als Referent zu vielen Blasmusik-Themen ist er seit Jahren in der ganzen Schweiz unterwegs.

Er komponierte über 20 Märsche und arrangierte unzählige volkstümliche Melodien. Vor allem zu erwähnen sind seine Arrangements für Blasmusik und Jodelchor, Tambouren, Ländlerkapelle und andere Musikformationen.

JODLERVERBAND

1974 war Emil Wallimann Gründungsmitglied der Jodlergruppe Bärgröseli Alpnachstad, die er dann während den ersten 10 Jahren dirigierte. 1996 war sein erster Einsatz als Jodeljuror am Jodlerfest in Sempach. 1976 komponierte er sein erstes Lied «Abschied vo der Alp»; Seither sind über 100 weitere Jodelkompositionen entstanden. Seit 2008 ist er Hauptlehrer an den Dirigentenkursen des EJV, regelmässiger Referent an Weiterbildungen sowie Leiter von Sänger- und Notenlesekursen.

2014 erarbeitete er zusammen mit Peter Wespi die E-Learningkurse für den Notenlesekurs und den Dirigentenkurs.

Im Februar 2015 übernahm er die Leitung des Jodlerklubs Fruttklänge Kerns.

EHRUNGEN

Für seinen unermüdlichen Einsatz in der Volksmusikszene erhielt er 2009 den Goldenen Violinschlüssel.

www.emilwallimann.ch

KONZERT PROGRAMM

Moderation: Sämi Studer

BUONAPARTE

Emil Wallimann

Musikgesellschaft Ennetbürgen

HA ROSE GSEH

Text: Ruth Siegenthaler | Musik: Emil Wallimann

Alle Chöre

JODELPHONIE 1

für Jodelchor und Blasorchester

Jodelteile von Fredy und Emil Wallimann | arr. Emil Wallimann

Alle Chöre, Musikgesellschaft Ennetbürgen

TANZLIEDLI

Fantasie für Jodelchor und Blasorchester

Text: Beat Jaeggi | Musik: Emil Wallimann

Alle Chöre, Musikgesellschaft Ennetbürgen

TOGGENBURGER-FANTASIE

für Ländlerkapelle und Blasorchester

Willi Valotti | arr. Emil Wallimann

Willis Wyberkapelle, Musikgesellschaft Ennetbürgen

Pause

ENTLEBUCHER BIOSPHÄREN-MARSCH

Emil Wallimann

Musikgesellschaft Ennetbürgen

FRÜEHLIGS-SYMPHONIE

für Blasorchester, Jodelchor, Alphornquartett und Ländlerkapelle

arr. Emil Wallimann

Alle Chöre, Willis Wyberkapelle, Alphornquartett Imlig,

Musikgesellschaft Ennetbürgen

FYRABIG

für Jodelchor und Blasorchester

Robert Fellmann | arr. Emil Wallimann

Alle Chöre, Musikgesellschaft Ennetbürgen

Programmnotizen

BUONAPARTE 2002

2. Rang im Wettbewerb 200 Jahre Eidgenossenschaft der Kantone Waadt und Aargau im Jahre 2003. Besticht durch raffinierte Harmonik und aussergewöhnliche Begleitmuster.

HA ROSE GSEH 2014

Text: Ruth Siegenthaler

Der Inhalt dieses Liedes vergleicht das stete Auf und Ab im Leben mit einer Bergwanderung. Eine sinnige Komposition zum Nachdenken.

JODELPHONIE 1 1996

Zusammen mit «Gwitternacht» war dies die erste Komposition die Blasmusik und Jodelchor kombinierte. Dieses abwechslungsreiche Werk beinhaltet eigene Jodelkompositionen und Jodelteile von Fredy Wallimann, dem Bruder von Emil.

TANZLIEDLI 2002

Text: Beat Jaeggi

Das fröhliche Jodellied mit einem Text von Beat Jaeggi wurde 2002 komponiert. 2003 erhielt Emil Wallimann vom Orchesterverein Nidwalden den Auftrag, Werke für Orchester und Jodelchor zu arrangieren. So bearbeitete er die Kantate «Glaube, Liebi, Hoffnig» von Willi Valotti und Wolfgang Sieber für Orchester und dazu auch das «Tanzliedli». Erst 2009 entstand auf vielseitigen Wunsch eine Bearbeitung für Blasorchester und Jodelchor.

TOGGENBURGER-FANTASIE 2014

Für die Harmoniemusik Kerns und Willis Wyberkapelle und im Auftrag von Beat Blättler, Dirigent der Harmoniemusik Kerns, geschrieben. Als Vorlage dienten zehn Kompositionen von Willi Valotti, die Emil Wallimann zu einem runden Gesamtwerk für Ländlerkapelle und Blasorchester zusammengefügt hat.

ENTLEBUCHER

BIOSPÄREN-MARSCH 2009

Komponiert im Auftrag von Gody Studer für das Jubiläum «800 Jahre Escholzmatt». Gewünscht wurde dabei ein musikalischer Bezug zum Entlebuch. Aus diesem Grunde zieht sich die bekannte Melodie von Franz Stadelmann «Oh Aentlibuech» durch die ganze Komposition.

FRÜEHLIGS-SYMPHONIE 2011

Den Auftrag dazu erhielt Emil Wallimann von Albert Lüthi aus Interlaken zum Anlass mehrerer 100-Jahr-Jubiläen in Interlaken 2012. Gewünscht wurde ein Arrangement für Alphorn, Jodelchor, Ländlerkapelle und Blasorchester in der Länge von ca. 25 Minuten unter Einbezug von diversen «Oberländer» Komponisten. Da die Aufführung im Tell-Areal in Interlaken stattfand, sollte ebenfalls ein Bezug zu Wilhelm Tell hörbar sein. Um dies zu erfüllen, beinhaltet dieses Werk nebst eigenen Kompositionen nun Melodien von Klaus Rubin, Adolf Stähli, Marie-Theres von Gunten und Gioachino Rossini.

FYRABIG 2013

Arrangiert im Auftrag von Erwin Bühler, früherer Verwalter des Fellmann Notenverlages, für ein Konzert im KKL. Es war das Ziel, den mitwirkenden Jodelchor und das Blasorchester gemeinsam auftreten zu lassen. Dieses sinnige und nicht ganz einfache Lied von Robert Fellmann (ein Vorbild von Emil Wallimann) zu bearbeiten, war eine besondere Ehre und Herausforderung.

Sämi Studer

Moderation



Sämi Studer ist stolzer Entlebucher und wuchs in einer Jodelfamilie in Escholzmatt auf. Schon als Kind stand er als Jodler oder Theaterspieler auf der Bühne. Als 15-jähriger trat er dem Jodlerchörli Lehn, Escholzmatt bei, welches 1961 unter anderem von seinem Grossvater gegründet wurde und in welchem noch heute seine Eltern und sein Bruder mitsingen. Seit 2000 tritt er an Jodlerfesten regelmässig im Duett mit seiner Mutter Annalies Studer auf, später auch mit dem Familienquartett Studer und neuerdings mit Yvonne Fend und Karin Weber mit dem Jodelterzett Seetal. Der gelernte Primarlehrer arbeitet seit 2004 bei Schweizer Radio und Fernsehen SRF als Redaktor und Moderator für Volksmusiksendungen. Hier hört man ihn vorwiegend in verschiedenen Sendungen bei Radio SRF Musikwelle. Sämi Studer ist Vater von drei Töchtern und lebt in Altwis im Luzerner Seetal.

Musikgesellschaft Ennetbürgen



Die Musikgesellschaft Ennetbürgen, 1939 gegründet, ist ein klassischer Dorfverein mit vielen musikalischen und kameradschaftlichen Höhepunkten. Das Mitwirken im Verein ist für jegliche Personen möglich, so erlaubt es das Jahresprogramm Müttern, Studenten, Geschäftsleuten und Lehrlingen im Verein aktiv teil zu nehmen. Jährlich bietet der Musikverein der Bevölkerung zwei Konzerte: Das Jahreskonzert zwei Wochen vor Ostern beinhaltet konzertante und moderne Blasmusik, während das Herbstkonzert im November eher für die volkstümlichen Töne der besonderen Art sorgt. Daneben präsentiert sich der Verein immer wieder an Ständchen und kleineren Konzerten im Dorf. Durch die kunterbunte Zusammensetzung des Vereins finden alle neuen Mitglieder gleichgesinnte Kolleginnen und Kollegen.

Als Emil Wallimann 1990 das Dirigentenpult seines Vorgängers antrat, hätte wohl keiner geahnt, was aus dieser Dorfmusik einmal werden würde. Dank dem erfolgreichen Abschneiden am Eidgenössischen Musikfest 2001 in Fribourg entschied sich der Verein, einen weiteren Schritt zu wagen. 2006 in Luzern, 2011 in St. Gallen und 2016 in Montreux bestritt die Musikgesellschaft Ennetbürgen das «Eidgenössische» jeweils in der 1. Stärkeklasse – und dies mit beträchtlichem Erfolg. Am World Music Contest in Kerkrade (NL) erhielt die MGE zusammen mit der Harmoniemusik Kerns im Sommer 2013 als Blasorchester Ennetbürgen-Kerns eine Goldmedaille.

Als Markenzeichen pflegt die Musikgesellschaft Ennetbürgen die Evolutionen an den Marschmusikparaden. Erstmals 1998 am Kantonalen Musikfest in Möhlin gezeigt, folgten darauf etliche neue Evolutions-Programme aus der Feder von Emil Wallimann.

www.mg-ennetbuergen.ch

Jodlerchörli Lehn

Escholzmatt



Im Lehn, einem kleinen Weiler zwischen Escholzmatt und Schöpfheim, gründeten 1961 einige Nachbarn das Jodlerchörli Lehn. In über 50 Jahren konnte sich das Chörli bis weit über das Entlebuch hinaus einen Namen machen. Während 27 Jahren prägte Dirigent Gody Studer den Verein. 2005 übergab er die Leitung an seinen ältesten Sohn Godi, welcher die Tradition von gehobenem Jodelgesang gemischt mit witzigen Liedern weiterführt. Heute singen 21 Mitglieder im Alter von 22 bis 65-jährig im Verein.

Vorerst wurde als Tracht die blaue Fuhrmannsbluse mit schwarzer Hose getragen. Seit 1977 tragen die Männer im Jodlerchörli Lehn eine historisch begründete Schybi-Tracht, die zum 50-Jahr-Vereinsjubiläum im Jahr 2011 komplett erneuert wurde. Diese Tracht ist seit Jahrzehnten das augenfälligste Markenzeichen des Jodlerchörli Lehn. 1969 trat das Jodlerchörli Lehn dem Zentralschweizerischen Jodlerverband bei und besuchte seither viele Zentralschweizerische und Eidgenössische Jodlerfeste mit Erfolg. Ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte war das 45. Zentralschweizerische Jodlerfest 1992 in Escholzmatt, welches vom Jodlerchörli Lehn zusammen mit den drei anderen Jodlerklubs der Gemeinde Escholzmatt mitorganisiert wurde. Höhepunkte bilden für den Verein auch viele Auftritte im Ausland. Gerne wagt sich das Jodlerchörli immer wieder an besondere musikalische Werke, wie die Aufführungen des «Jahreslauf der Natur» von Heinz Willisegger, der Jodlerkantate «Gloube, Hoffnig, Liebi» von Willi Valotti/Wolfgang Sieber oder die eigens für das Jodlerchörli Lehn geschriebene Weihnachtskantate «s Wiehnachtslicht» von Willi Valotti und Wolfgang Sieber.

www.jodlerchoerli-lehn.ch

Jodlerchörli Heimelig

Oberkirch



Am 25. November 1944 wurde im Sali zum Hirschen das Jodlerchörli gegründet. Als erster Dirigent übernahm der Lehrer Peter Bucher das Chörli. Dieser hatte bereits den Kirchenchor und die Musikgesellschaft dirigiert.

Die erste Probe fand am Samstag, 2. Dezember 1944 im Unterschulzimmer statt und 1945 trat das Jodlerchörli dem Zentralschweizerischen Jodlerverband bei.

Zu den jährlichen Höhepunkten zählen die häufigen Teilnahmen an Verbands- und Eidgenössischen Jodlerfesten. Bereits der erste Auftritt des Chores am Eidgenössischen Jodlerfest 1949 in Bern wurde mit dem Prädikat «sehr gut» belohnt. Bis heute hat das Jodlerchörli Heimelig an sämtlichen Jodlerfesten die Klasse 1 erreicht. Seit der Gründung führt das Jodlerchörli zusammen mit der Theatergruppe im Januar jährlich das Jahreskonzert durch. Dies mit solchem Erfolg, dass es heute jeweils fünf Aufführungen gibt.

Garant für die hohe Qualität und die Beliebtheit ist sicher auch der langjährige Dirigent Franz-Markus Stadelmann aus Luzern, der das Chörli mit grossem Geschick und fachlicher Kompetenz leitet. Er ist notabene erst der fünfte Dirigent seit Vereinsgründung.

Den guten Ruf und seine Bekanntheit verdankt das Chörli auch zahlreichen Vorträgen und Engagements im In- und Ausland, seinen Auftritten im Radio und Fernsehen sowie mehreren aufgenommenen Tonträgern. Ebenso bedeutend wie die musikalischen Erfolge sind für das Jodlerchörli Heimelig die Vereinsfeste und die damit verbundene Geselligkeit.

www.jodlerchoerli-oberkirch.ch

Jodlerklub Maiglöggli

Emmenbrücke



Im Jahre 1943 wurde der Jodlerklub Maiglöggli gegründet. Er besteht aus 26 Jodlern und 3 Jodlerinnen. Die jährlichen Teilnahmen am Jodlerfest und das Können werden jeweils mit der Höchstnote 1 ausgezeichnet.

Dies ist sicherlich auch ein grosser Verdienst der langjährigen Dirigentin und Aktivjodlerin Trudy Ineichen. Sie war es auch, die 1997 die Nachwuchsjodler Emmenbrücke ins Leben gerufen hat und die beiden Chöre seither von Erfolg zu Erfolg führt.

Einen wertvollen Einsatz zum Erhalt der Jodels und des Kulturgutes leisten die Maiglögglern jährlich mit dem Heimatabend und dem Gerliswiler Nachwuchsschwinget in der Gemeinde Emmen. Auftritte finden ebenso in den Kirchen wie den Jodlermessen, dem Muttertagssingen, volkstümlichen Kirchenkonzerten und diversen Ständchen statt.

Erhältlich sind auch zwei Tonträger «Weisch no» und «Drum sing ich es Liedli für dy» mit den Maiglögglern und klubeigenen Solos und Duetten, mit Alphornklängen und den Nachwuchsjodlern.

Der Jodlerklub Maiglöggli ist ein initiativer Verein, der aktiv am Gemeindeleben teilnimmt und dem viel an der Nachwuchsförderung liegt. Er möchte das schöne volkstümliche Brauchtum weitergeben, die Kameradschaft pflegen und den Mitmenschen Freude bereiten.

www.jkmaigloeggli.ch

Willis Wyberkapelle



Mit Andrea Ulrich, Gaby-Isabelle Näf und Martina Rohrer hat sich der Toggenburger Willi Valotti mit drei äusserst begabten Musikerinnen zusammengetan. Dieses aussergewöhnliche Quartett bietet hochstehende Musik in verschiedenen Stilrichtungen.

Die Stärke der Formation ist ihre Vielseitigkeit. Eigenkompositionen, traditionelle und zeitgenössische Schweizer Volksmusik sowie internationale Klänge werden mit begeisternder und mitreissender Spielfreude interpretiert.

www.wyberkapelle.ch

Alphornquartett Imlig



Armin, Annamarie, Flavian und Ramon Imlig spielen seit Jahren zusammen und stammen aus einer Alphorn-Familie, die das Spiel mit dem Schweizer Naturhorn schon seit über 80 Jahren pflegt.

Verschiedene Formationen aus der Familie sind seit Jahren Garanten für qualitativ hoch stehende, wohlklingende Alphornmusik im traditionellen Stil.

Die Vorträge an den Eidgenössischen und Zentralschweizer Jodlerfesten wurden bisher immer mit der Note 1 (sehr gut) belohnt. Verschiedenste Auftritte im In- und Ausland, sowie in Radio- und TV-Sendungen, aber auch Konzerte mit symphonischen Orchestern und Blasorchestern zeugen von der grossen Erfahrung dieser Formation.

www.imlig.info

TICKETVORVERKAUF

Tickets erhältlich ab 1. Oktober 2016

KKL Kartenverkauf

www.kkl-luzern.ch

Preise:

Kategorie 1: CHF 80.– | Kategorie 2: CHF 65.–

Kategorie 3: CHF 45.– | Kategorie 4: CHF 30.–

INFORMATIONEN

Informationen rund um die Jubiläumsgala

und die Mitwirkenden sowie News

zu den Vorbereitungen finden Sie unter:

www.facebook.com/emilwallimanngala

ERINNERUNG

Die Jubiläumsgala ist als CD erhältlich.

Einen Livemitschnitt des Konzertes können

Sie sich bereits heute sichern und unter

mail@emilwallimann.ch bestellen.

Preis: CHF 25.-